

Kreis Blatt



für den Kreis Udingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Kreistagesblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Udingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgebühr). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 40.

Dienstag, den 31. März 1914.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Udingen, den 25. März 1914.

Die Herren Bürgermeister wollen ungesäumt der Aufstellung der diesjährigen Impflisten auf der von den Standesbeamten, Lehrern und Vätern von Lehranstalten aufzustellenden Listen Verzeichnisse beginnen.

Die zu den Impflisten erforderlichen Formulare und Uebersichten, die Verhaltensmaßregeln und sonstige gehen Ihnen durch die Wagner'sche Buchdruckerei hierselbst zu.

In die Impfliste (Formular V) sind aufzunehmen:

1. alle in 1912 und früher geborenen Kinder, welche überhaupt noch nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind,

2. alle im Jahre 1913 geborenen Kinder, soweit solche noch leben, einschließlich der Zugezogenen. In der Liste der Wiederimpfung (Formular VI) einzutragen:

3. alle im Jahre 1901 und früher geborenen und überhaupt noch nicht mit Erfolg wieder-geimpften Zöglinge öffentlicher oder Privatschulanstalten und

4. die in 1902 geborenen Zöglinge solcher Anstalten.

Die unter pos. 1 und 3 erwähnten Impflisten sind aus den Duplikat-Impflisten der vorhergehenden Jahre sorgfältig in die diesjährigen Listen zu übertragen und dabei in Spalte „Bemerkungen“ Grund der Uebertragung, ob ungeimpft geblieben, oder ohne Erfolg geimpft, ersichtlich zu machen. Ich erwarte bestimmt, daß diesbezügliche Angaben nicht erforderlich werden.

Alle aus anderen Gemeinden etwa zugezogenen Impflisten sind in die Liste aufzunehmen. Versehen einzelne in der Liste aufgeführten Impflisten in andere Gemeinden, so ist der Ortspolizeibehörde des neuen Aufenthaltsortes hiervon sofort Mitteilung zu machen, damit dort die Impfung rechtzeitig erfolgen kann. Das Geschehene ist in Spalte „Bemerkungen“ zu vermerken.

Werden gemäß § 13 des Gesetzes von den Lehrern der Lehranstalten Schüler namhaft gemacht, für welche der Nachweis der Impfung nicht vorliegt, so sind dieselben ebenfalls in die diesjährigen Impflisten aufzunehmen.

Die Originale der aufgestellten Listen (Form. V und VI) sind auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen und mir spätestens bis zum 30. April d. Js. bestimmt einzureichen. Die Listen werden demnächst von hier den betreffenden Herren Impfpätern übersandt und von denselben nach Aufstellung der Listen zugezogenen Impflisten in den Listen namhaft zu machen.

Die Impfung ist den nachbezeichneten Herren Vätern in den beigelegten Gemeinden übertragen und zwar:

1. Dem Kgl. Kreisarzt Dr. Bellingner zu Udingen, Altweilnau, Brombach, Grandschbach, Eschbach, Finksthal, Gemünden, Hagenbach, Hagen, Heintzenberg, Hund-

stadt, Hundstall, Laubach, Mauloff, Merzhausen, Michelbach, Naunstadt, Neuweilnau, Niederems, Niederlaufen, Oberems, Oberlaufen, Pfaffenwiesbach, Reichenbach, Riedelbach, Rod a. Berg, Steinfischbach, Treisberg, Wernborn, Westerbach, Wilhelmstorf und Wülfers.

2. Dem Dr. Albrecht in Schmitt: Arnolds-hain, Dorfweil, Niederreienberg, Seelenberg und Schmitt.

3. Dem Dr. Bommel zu Rod a. d. Weil: Emmershausen, Rod a. d. Weil und Winden.

4. Dem Dr. Erb zu Wehrheim: Wehrheim und Obernheim.

5. Dem Dr. Köhner zu Brandobersdorf: Brandobersdorf, Grävenwiesbach, Eleberg, Espar, Haffelborn, Mönstadt und Weipfelden.

6. Dem Dr. Schaper zu Anspach: Anspach.

7. Dem Dr. Kessel zu Oberreienberg: Oberreienberg.

Die von den Herren Impfpätern anberaumten Impftermine, welche demnächst in diesem Blatte veröffentlicht werden, sind rechtzeitig mehrmals auf ortsübliche Weise bekannt zu machen. Weiter sind auf den Ihnen mit den Impfformularen zugehenden Verhaltensvorschriften die Adressen auszufüllen und die Termine für Impfung und Nachschau einzustellen, sowie der Bordruck unten mit Ort, Datum und Ihrer Unterschrift zu versehen. Die so vervollständigten Verhaltensvorschriften müssen den Eltern oder Pflegern der Impflinge und Wiederimpflinge mindestens 8 Tage vor dem Impftermine behändigt werden.

Unbenommen bleibt es selbstredend den Eltern, ihre Kinder auch bei einem anderen Arzte als bei dem für die betreffende Gemeinde bestellten öffentlichen Impfpätern impfen zu lassen.

Dem Impfgeschäft haben die Herren Bürgermeister beizuwohnen und dabei den Herren Impfpätern die nötige Schreibhilfe zu leisten oder entsprechende Schreibhilfe zu stellen.

Die von den Impfpätern zur Impfung und Nachschau festgesetzten Termine sind dem Herrn Ortschulinspektor rechtzeitig mitzuteilen, damit dieser einen Lehrer mit der Aufrechterhaltung der Ordnung unter den Wiederimpflingen beauftragen kann. Dieser Anordnung sind in den Vorjahren eine größere Anzahl der Herren Bürgermeister nicht nachgekommen, weshalb ich mich veranlaßt sehe, auf diese Bestimmung noch ganz besonders aufmerksam zu machen. Sollten in dieser Beziehung wieder Beschwerden bei mir vorgebracht werden, so würde ich gezwungen sein, gegen die Säumigen mit Ordnungsstrafen vorzugehen.

Das Impflokal muß kurz vor Beginn des Impfgeschäftes gründlich gelüftet und mit heißer Seifenlösung (20 Gramm auf einen Eimer heißen Wassers) gründlich gesäubert werden, auch sind die Fenster und Türen und die etwa vorhandenen Bänke, Tische u. s. w. mit der Seifenlösung zu reinigen. — In Wirtschaften darf die Impfung nicht vorgenommen werden.

Im übrigen mache ich auf die in Nummer 12 des Regierungs-Amtsblattes von 1901 S. 92

abgedruckte Bekanntmachung des Herrn Regierungs-Präsidenten, insbesondere auf die Vorschriften, welche bei der Ausführung des Impfgeschäftes zu befolgen sind, aufmerksam und erwarte deren genaue Beachtung.

Die Herren Bürgermeister der Gemeinden, in welchen die Herren Impfpätre ihren Wohnsitz haben, wollen denselben die vorbezeichnete Amtsblatt-Nummer zur Kenntnisnahme vorlegen und sie namentlich auf die Vorschriften, welche von den Ärzten zu befolgen sind, und auf die Grundsätze über den Bezug des Impfstoffes aufmerksam machen. Diese Grundsätze sind im Regierungs-Amtsblatt von 1907, Ziffer 241, Seite 134, nochmals veröffentlicht.

Die Vorlage der in allen Teilen ausgefüllten von Ihnen und dem Impfarzt vollzogenen Original-Impflisten nebst Uebersichten und eines Impfberichts nach unten stehendem Schema wird alsbald nach Beendigung des Impfgeschäftes erwartet.

Zum Schlusse weise ich noch darauf hin, daß Sie verpflichtet sind, die Ihnen zugehenden Nachrichten über Impfschädigungen unverzüglich dem Herrn Kreisarzt mitzuteilen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

J.-Nr. 2640. v. Trotha, Regierungs-Assessor.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Schema zum Impfbericht.

A. Im Allgemeinen.

1) Wann wurde das Impfgeschäft begonnen? Wann beendet?

2) Welcher Art waren die Räumlichkeiten, in welchen die Impfung vorgenommen wurde?

(Waren sie Teile einer Privatwohnung, oder lagen sie in öffentlichen Lokalen und Anstalten? Erscheinen sie zweckdienlich? Stand für die Vollziehung der Impfung ein vom Wartezimmer abgesonderter Raum zur Verfügung?)

3) Haben Witterungseinflüsse bestanden, welchen Gang des Impfgeschäftes störten?

4) Haben ansteckende Krankheiten (Scharlach, Diphtherie, Masern, Röteln, Keuchhusten) in der Impfperiode geherrscht? Hat infolge dessen die Impfung unterbrochen werden müssen? Ist die Verbreitung dieser Krankheiten durch die Impfung begünstigt, sind namentlich bestimmte Fälle dabei nach stattgehabter Uebertragung bekannt geworden?

5) Waren die Impfpätre beamtet oder nicht?

6) Sind seitens der Ortspolizeibehörde die Impflisten ordnungsmäßig geführt worden?

B. Im Besonderen.

7) Mittels welcher Operation und unter Benutzung welcher Instrumente wurde geimpft? (Schnitt, Stich, Zahl der Impfwunden.)

8) Woher stammte die Lymphe? Konnte dieselbe als rein und unverdächtig betrachtet werden?

9) Sind nach der Impfung Fälle von Erkrankungen, bezw. Todesfälle vorgekommen, welche der Impfung zur Last zu legen sind? und wie viele? Sind namentlich beobachtet worden Fälle von

a. starker Entzündung der Haut in der Umgebung der Impfpusteln,

b. Anschwellen und Entzündung der benachbarten Lymphdrüsen,

- c. Entzündung und Eiterung des Unterhautzellgewebes,
- d. Rotlauf (Früh- und Spät-Erysipel),
- e. Verschwärung oder brandige Beschaffenheit der Impfpunkte,
- f. Blutvergiftung (Pyämie, Septicämie),
- g. chronischen Hautausschläge (Prurigo, Ekzem),
- h. Syphilis.

10) Sind Fälle von Scrofulose, Tuberkulose und Syphilis unter den impfpflichtigen Kindern vorgekommen? Ist deshalb von der Impfung Abstand genommen?

Falls von den Herren Impfarzten das Auftreten der ansteckenden Ausschlagskrankheit (impetigo contagiosa) bemerkt wird, so ist sofort das durch die unterm 30. April 1888 den Herren Impfarzten übersandte Denkschrift empfohlene Verfahren durchzuführen und mir von jedem einzelnen Falle eingehende Mitteilung zu machen.

Ufingen, den 28. März 1914.

Aus mehrfachen Erinnerungen der Königlichen Oberrechnungskammer und auch aus sonstigen Wahrnehmungen geht hervor, daß bei der Ueberweisung verzogener Steuerpflichtiger vielfach nicht mit der notwendigen Beschleunigung verfahren wird. Dadurch erwächst einzelnen Amtsstellen nicht nur erhebliche, aber vermeidbare Mehrarbeit, sondern auch die Beitreibung der Steuern wird häufig gefährdet.

Die Königliche Regierung — Königliche Direktion — wolle daher nachdrücklich darauf hinwirken, daß sowohl die gegenseitigen Mitteilungen der Gemeindebehörden von dem geschienenen Umzug und der Besteuerung der verzogenen Steuerpflichtigen, wie auch die Zugangstellung und Erhebung rückständiger Steuerbeträge ohne jede Verzögerung bewirkt werden.

Wird den Herren Bürgermeistern des Kreises zur genauesten Beachtung mitgeteilt, da bezügliche Wahrnehmungen auch im hiesigen Bezirke wiederholt gemacht werden.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
J. B.: Schneider, Steuersekretär.

An die Herren Bürgermeister

zu Brombach, Gleebach, Dorfweil, Eschbach, Espa, Hasselbach, Naunstadt, Niederems, Oberems, Reichenbach und Wüstem.

Die Erledigung meiner Verfügung vom 5. September 1913, J.-Nr. 8423, Kreisblatt Nr. 105, betreffend **die Beseitigung der abgestorbenen Obstbäume und der dünnen Äste der Obstbäume**, wird in Erinnerung gebracht und **innen 3 Tagen** erwartet.

Ufingen, den 27. März 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

v. Trotha.

Ufingen, den 27. März 1914.

Mit Bezug auf die in der Nummer 35 des Kreisblattes veröffentlichte Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 12. v. Mts. beauftrage ich die Herren Bürgermeister die ihnen zugehenden Plakate des Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverbandes zu Frankfurt a. M. am Samstag, den 4. f. Mts. an auffällender Stelle (öffentliche Gebäude) anzuschlagen.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

v. Trotha.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

mit Ausnahme der Gemeinden Hundstall, Oberlaufen, Wilhelmstorf und Winden.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Verfügung vom 17. Mai 1910 — Kreisblatt Nr. 58 — ersuche ich die Herren Bürgermeister, die Gemeinderäte anzuweisen, den Betrag von 1 Mk. für die den Schulen gelieferte Zeitschrift „Mitteilungen zur Förderung der Heimatschutzbestrebungen“ bis **spätestens den 8. April cr.** an die Kreiskommunalkasse hierselbst zu zahlen.

Ufingen, den 27. März 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

v. Trotha.

Ufingen, den 24. März 1914.

Dem Landwirt Heinrich Sachs zu Oberlaufen ist eine Kuh an Milzbrand gefallen.

Der Königliche Landrat.

J.-Nr. 2554.

J. B.: v. Trotha.

Nichtamtlicher Teil.

Tagesgeschichte.

— Triest, 27. März. Der deutsche Kaiser ist an Bord der „Hohenzollern“ kurz vor 11 Uhr auf der Reede vor dem Schlosse Miramare eingetroffen, durch den Salut der dafelbst ankernden österreichisch-ungarischen Eskorte begrüßt. Nachdem die deutschen Schiffe vor Anker gegangen waren, begab sich Erzherzog Franz Ferdinand in deutscher Admiralsuniform auf die Yacht „Hohenzollern“, auf der er von Kaiser Wilhelm in der herzlichsten Weise empfangen wurde. Nach der Vorstellung des Gefolges des deutschen Kaisers an Bord der „Hohenzollern“ begaben sich der Kaiser und Erzherzog Franz Ferdinand bei dem Schlosse Miramare an Land, wo der Kaiser die Herzogin Sophie von Hohenberg und die Familie des Erzherzogs Franz Ferdinand begrüßte. Um 1 Uhr fand im Schlosse Miramare ein Diner statt und nach einem daran sich anschließenden Cercle ein Rundgang im Schlosse und Schlosspark. Die Einschiffung des deutschen Kaisers zur Weiter-

fahrt nach Korfu erfolgte um 5 Uhr nachmittags.

— In Rudolstadt fand Samstag mittag 4 Uhr die Trauerfeier für die verstorbene Prinzessin Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt in der dortigen Stadtkirche statt. Vor der Kirche hatte ein tausendköpfiges Publikum der Ankunft des Trauerzuges, den Leidtragenden befanden sich: Herzog Friedrich von Mecklenburg, die Großherzogin Oldenburg, die Fürstin Anna Luise von Schwarzburg, die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin sowie als Vertreter Seiner Majestät des Kaisers Prinz Wilhelm von Preußen, der neben der Kaiserin saß. Nach der Einsegnung der Urne wurde der Sarg von Unteroffizieren und in die Fürstengruft gesetzt, um an der Beerdigung der Prinzessin Adolf von Schwarzburg-Rudolstadt Gemahls der Verstorbenen, Aufstellung zu nehmen.

— Athen, 29. März. Ahmet, Führer der irregulären albanischen Truppen, erließ eine Rundgebung, in der die heiligen Bataillone aufforderte, den Marcialen einzustellen, andernfalls er sie vernichten und die Verfolgungen sodann christliche Bevölkerung ausdehnen werde. Führer der heiligen Bataillone antworteten: Wir kommen! Zwischen den irregulären Truppen, die sehr zahlreich sind, und den heiligen Bataillonen entspann sich sodann ein lebhafter Kampf, mehrere Stunden andauerte. Den heiligen Bataillonen, die in der Minderzahl sind, gelang es, mehrere Stellen zu behaupten. Die albanischen Truppen sind erheblich. Die heiligen Bataillone haben eiligst Verstärkungen erhalten.

— Rio de Janeiro, 29. März. Heinrich hat dem Präsidenten der Republik Hermes da Fonseca in einer drahtlosen Depesche seinen Dank ausgesprochen. Da der Prinz dem Wunsch Ausdruck gegeben hat, einen längeren Besuch zu machen, um mit der offiziellen Welt Beziehungen anzuknüpfen, wird Hermes dem Prinzen bei seiner Rückkehr nach Argentinien ein großes Bankett im Präsidentenpalais geben.

Totale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 30. März. „Es war Sonntag hell und klar“; mit Recht kann man das von dem gestrigen Sonntage sagen. Während in den Morgenstunden dichter Nebel überhand hatte, leuchtete am Mittag die Sonne hell über Berg und Tal. Der nach all den Regentagen so sehnlichst erwartete Sonnenschein hielt bis zum Abend Stand. Das herrliche Frühlingswetter hatte Groß und Klein in das Freie gelockt, die all die erwachende Natur begrüßten.

Willst du aus der Flut mich retten,
frag' nicht, wo hinein ich fiel;
wo ich jetzt zu Grunde sinke,
das sei deines Auge Ziel.

Reicher, frage nicht den Armen,
wie er arm geworden ist,
willst du fragen, frag' dich selber,
wie du reich geworden bist.

Wilhelm Müller.

Der Puppenspieler.

Kriminal-Roman von Karl Rosner.

(31. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

Herr Jones behauptet, Ihren Bräutigam an jenem Abend nicht gesprochen zu haben, er gibt an, Ihr Verlobter wäre mehrere Tage vor dem Einbruch in der Stephanskirche zum letzten Male bei ihm gewesen. — Nun liegt die Sache so: Ich habe allen Grund, diesen Herrn Jones für einen ganz gefährlichen Patron zu halten, dessen Hände vielleicht in mehr als einem Falle nicht sauber sind, der aber bei dem Einbruch in der Stephanskirche — bei der Beraubung der „Madonna von Böttch“ im Spiele hatte. — Verstehen Sie, wie ich das meine? Können Sie folgen?

„Sie nicht eifrig. Ja, Herr Plant —“

„Welchen Anteil der Herr Jones an dem Verbrechen hatte, weiß ich nicht. Daß er bei der

Ausführung selbst seine wertvolle Person den Gefahren ausgesetzt hätte, scheint mir aus verschiedenen Gründen nicht wahrscheinlich. Aber vielleicht stammt der Plan von ihm — dafür spricht die Tatsache, daß er wenige Tage vor dem Raube vor dem Bilde in der Stephanskirche gesehen wurde — vielleicht war er als Fehler der Beute, als Mittelperson beim Verschärfen der Sore — Pardon — ich meine beim raschen Verwerten des Raubes beteiligt. — Nehmen wir nun das Letztere an — sehen Sie ein, welche Bedeutung es für Ihren Verlobten hat, einen Beweis für diese Annahme zu finden?“

„Anna Hoffmann saß mit vorgebeugtem Oberkörper und lauschte, daß ihr ja kein Wort entgehe. Jetzt ging es wie ein Leuchten über ihr Gesicht. „Natürlich —“ sagte sie, „wenn Sidney Jones dem Hermann diese Steine an jenem Abend zum Verkauf gegeben hat, dann hat der Mann ja doch das allergrößte Interesse daran, sein Zusammenhänge mit dem Hermann einfach abzuleugnen und zu behaupten, er hätte meinen Verlobten mehrere Tage vor dem Raub zum letzten Male gesehen —“

„Sehr gut, Fräulein Hoffmann! — Sie fassen ja auf wie ein geschulter Kriminalist!“

„Sie hörte mein Lob kaum. Ihre Gedanken waren nur bei dem Schicksal ihres Verlobten.“

„Gewiß war's so!“ rief sie. „Aber wie können Sie den Hermann dann noch festhalten?“

Daß die Steine von einem Raube stammten, er sicher nicht gewußt — und damit fällt doch jede Schuld von ihm —!“

„Jetzt aber mußte ich doch abwehren. —“
„Sie sind mir eben noch lange nicht, mein Fräulein. Erklären Sie zunächst nur folgende Fragen: Warum gibt Ihr Bräutigam nicht die Steine von Herrn Jones erhalten zu haben? Warum — wenn die Dinge wirklich so gelaufen sind — stellt er nicht offen die Zulassung der Steine dar? Warum erduldet er die Schmach, Qual einer jetzt beinahe zweiwöchigen Untersuchung, ohne von seiner doch gewiß recht unwürdig erscheinenden Aussage, er wisse nicht, wo die Steine stammten, und auf welche Weise sie in seinen Besitz gekommen wären, abzugehen. Schließlich weiß er, wenn er durch diesen Jones oder durch einen Mitschuldigen und durch des „Sprachlehrers“ — vielleicht ganz gegen seinen Willen — in den Kreis des Verbrechens mit hineingezogen wurde, mit keinem Worte jene Männer hin, deren Schuld jedenfalls als seine wiegt? — Sie sehen, Fräulein, Sache ist keineswegs klar, die Klarheit muß mehr erst gefunden werden. Wo wir suchen das wissen wir —“

„Bei Sidney Jones — —?“

„Ja.“

„Und dabei werd' ich Ihnen helfen dürfen.“
„Wenn Sie Ihr Anerbieten von früher

Ufingen, 30. März. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres am 1. April tritt die von der Rgl. Regierung genehmigte Einteilung der Stadt Ufingen in zwei Schulbezirke in Kraft. Auf die in der heutigen Kreisblatt-Nummer veröffentlichte Bekanntmachung des Magistrats, aus der alles nähere zu ersehen ist, machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

Ufingen, 30. März. Die hiesigen Metzgermeister haben den Preis für Rind- und Ochsenfleisch vom 1. April ab um 6 Pfg. für das Pfund herabgesetzt.

Aus dem Kreise, 30. März. Die Prüfung für endgültige Anstellung als Volksschullehrer (2. Lehrerprüfung) haben bestanden: Die Herren Lehrer Gutmann in Cragenbach am 25. März, Gail in Weipfelden am 26. März und Klamp in Eschbach am 27. März. Die Prüfungskommission bestand aus den Herren Regierungs- und Schulrat Dr. Grau, dem zuständigen Kreisschulinspektor und Seminarlehrer Weiber-Ufingen.

Frankfurt, 30. März. Die Regierungspräsident v. Meißner am Sonntag in einer Versammlung mitteilte, erfolgt die Eröffnung der Universität Frankfurt nunmehr bestimmt in den letzten Tagen des Oktober. Die Vorbereitungen für die Einweihungsfeierlichkeiten sind bereits im Gange.

Frankfurt, 30. März. Zu Ehren Peter Kittels hatte der Taunusklub am Sonntag eine Jubelfeier im Saale der Bodenseer Turngemeinde veranstaltet. Der Saal war überfüllt, und als der Gefeierte mit seiner Frau im Saale erschien und auf seinem Ehrenplatz nahm, empfing ihn brausender Jubel. Herr Adam Lücke vom Schulerschen Männerchor leitete Schumanns Wanderlied. Vorher Direktor Kramer würdigte dann in längerer Rede die Verdienste Peter Kittels, der bekanntlich 25-jähriger ersprießlicher Tätigkeit vom Vorstand des Taunusklubs zurückgetreten ist. Zum Schluss überreichte Herr Kramer dem Gefeierten eine künstlerisch ausgeführte Urkunde über seine Ernennung zum Ehrenpräsidenten des Stammklubs, ferner die Entwurfszeichnung seiner im Kapitelsaal des Feldbergturms anzubringenden Plakette. Als Gäste erschienen Professor Vender für den Gau der Frankfurter Turnerschaft, Adolf Gang für den Schulerschen Männerchor und überreichte einen goldenen Pokal, Professor Voller für den Physikalischen Verein, Bernhard Roth für den Frankfurter Turnverein, Reallehrer Dombach für den Taunusklub Bad Homburg, Lehrer Zimmermann für den Vogelsberger Höhenklub, ferner Spektator vom Speckart-Touristen-Verein Hanau, Kommandant Rothenbuch, der 2. Vorsitzende des Taunusklubs, Taunusklub Oberursel, Niederlöffelers, Königstein, Gravenwiesbach, Anspach;

nicht etwa bereuen?
„Nein - nie!“
„Auch nicht, wenn ich Ihnen sage, daß Ihre Aufgabe darin besteht wird, mit diesem Herrn Jones in direkte nahe Fühlung zu treten, ihn um Ihren Unterricht zu bitten, dann regelmäßig dort mit offenen Augen auf alles zu achten, was bei ihm vorgeht?“

„Ja, Herr Plant, das alles will ich,“ sagte Sie, „und ich glaube, daß ich finden werde, was ich suchen.“

„Und dann besprochen wir die Einzelheiten dieser Sache.“

„Ich suchte ihr aus einer der Zeitungen aus den letzten Tagen das Inserat des Sprachlehrers, in dem er sich als Lehrer empfahl. Auf dem Auschnitt sollte sie sich tags darauf berufen, worauf sie zu Sidney Jones ging. Sie sollte, wenn sie die Rede kam, angeben, daß sie die Absicht habe, sich als kaufmännische Korrespondentin auszubilden, und daß sie hierzu auch englischer Sprachunterricht bedürfe. Ich schlug ihr vor, mit Jones einen Unterrichtsstunden für jede Woche zu verabreden, wir bestimmten dann noch einen fingierten Namen und ebenso eine apokryphe Adresse, die sie dem Sprachlehrer angeben sollte, verabredeten, daß sie jedenfalls nach der ersten Stunde und dann in der Folge - falls sie Besonderes beobachtet und berichten hätte - sofort zu mir in das Polizeigebäude kommen möge.“ (Fortsetzung folgt.)

dann sprach noch Forstmeister Lade-Cronberg, Bürgermeister Füller-Oberursel. Glückwunschkarten und Telegramme waren in großer Menge eingelaufen, so vom Regierungspräsidenten, dem Polizeipräsidenten, dem Magistrat der Stadt Frankfurt, dem Kaufmännischen Verein Frankfurt. Peter Kittel dankte in herzlichen Worten und versprach, in Treue fest auch weiterhin für die deutsche Touristik wirken zu wollen. Für den unterhaltenden Teil sorgten Chorlieder, das Soloquartett des Schulerschen Männerchors.

Limburg, 27. März. Im nahen Eschhofen ist ein gehöriger Schweinefleischabschlag eingetreten. Von früher 80 Pfennig pro Pfund wurde der Preis von den Metzgern auf 60 Pfennig pro Pfund herabgesetzt.

Haiger, 27. März. Die Vorbereitungen zur Tausendjahrfeier schreiten mächtig vorwärts. Am Sonntag weilte Hofrat Dr. Spielmann (Wiesbaden) hier, um die Pläne der Freilichtbühne zu prüfen und die geplanten Anlagen zu besichtigen. Die Freilichtbühne soll in dem malerisch schönsten Teil des Rothenbergtals errichtet werden. Das Festspiel „Der Vogt von Haiger“ spielt im 11. Jahrhundert. Die Reklame- und die Preßkommission hat eine Festpostkarte herausgebracht, welche viel gekauft wird. Auch das offizielle Festplakat macht einen gebienden Eindruck.

Kassel, 27. März. Die Kaiserin wird auf der Reise nach Korfu in der nächsten Woche, am Freitag oder Samstag, hier in Kassel eintreffen und dem Prinzen Joachim, ihrem jüngsten Sohn, einen kurzen Besuch abstatten. Die Kaiserin wird von hier direkt über Venedig nach Korfu reisen.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 28. März. Oberstleutnant Veit, Kommandeur des Ulanen-Regiments Nr. 14 in St. Avold, ist der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife am Bande der Rettungsmedaille verliehen worden in Anerkennung seines dritten Rettungsaktes, bei dem er im Bosporus eine Dame vom Tode des Ertrinkens mit eigener Lebensgefahr rettete. Gleichzeitig wurde ihm vom König von Rumänien das Kommandeurkreuz des Sternordens von Rumänien mit Schwertern für Verdienste im Balkankriege und vom Sultan der Türkei aus dem gleichen Anlaß die goldene und silberne Verdienstmedaille für Treue und Tapferkeit verliehen.

Johannisthal, 28. März. Pegoud ist heute nachmittag zu zwei Flügen ohne, und zu zwei mit einem Passagier gestartet. Pegoud führte die bekannten Flüge aus. Das Wetter war schlecht, der Besuch schwach.

Paris, 27. März. Der Lenkballon „Montgolfier“, der heute Morgen 7 Uhr 30 in Maubeuge aufgestiegen war, erlitt mittags auf der Rückfahrt unweit seines Hafens eine Havarie am Ventilator und signalisierte, daß er nicht landen könne. Um 4 Uhr nachmittags trat eine Havarie der Steuerbordschraube ein. Von 5 Uhr nachmittags an trieb das Luftschiff der belgischen Grenze entlang. 25 Soldaten der Luftschifferabteilung verfolgten den Lenkballon in Automobilen. Alle Vorbereitungen sind in Maubeuge getroffen, um eine eventuelle nächtliche Landung des Luftschiffes zu ermöglichen.

Anzeigen.

Flechten

nasende und trockene Schuppenflechte akroph. Ekzema, Hautausschläge, aller Art

offene Füße

Beinschäden, Beinschwellen, Adarboine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;

wer bisher vergeblich hoffte

gehört zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten

RINO-SALBE

frei von Gift u. Säure. Dose Mark 1.15 u. 2.25. Dankschreiben geben täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot u. Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen werden man zurück. Wachs, Naphtalin je 15, Walrat 20, Benzoe-fett, Venet. Terp., Kampferöl, Perubals. je 5, Eigelb 25, Chrysar. 0.5. Zu haben in den Apotheken.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 1. April, mittags 12 Uhr sollen am Rathause zu Ufingen

- 4 Lodenregale,
- 1 Kiste m. Metallmonogrammen
- 1 Papier-Schneidemaschine,
- 1 Pappschere

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Ufingen, den 30. März 1914.

Schneider,
Gerichtsvollzieher.

Sehr preiswertes

Schürzen-Angebot

Kinderhänger-Schürzen

von 95 Pfg. an.

Knaben-Schürzen

von 50 Pfg. an.

Russenkittel

von Mk. 1.— an.

Zierträger-Schürzen

aus waschechtem Satin

von Mk. 1.— an.

Hausschürzen

von 95 Pfg. an.

Träger- u. Blumen-Damen-schürzen

von Mk. 1.— an.

bis zu den feinsten Qualitäten
in hervorragend großer Auswahl aus waschechten Stoffen
u. vorzüglicher Verarbeitung.

Kaufhaus

Raph. Baum.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gesucht.

Josef Hatzmann.

Wohnung von 5 Zimmern

mit Zubehör ist mit dem 1. April anderweit zu vermieten.

Fr. und W. Kulemeyer.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten.

Bahnhofstraße 30.

Wir suchen für den „Kreis Ufingen“ einen tüchtigen Alleinverreter zum Vertrieb eines Konsumartikels an Private. Lohn 35 Mark pro Woche und Spesen.

Süddeutsche Erwerbs-Centrale,

Frankfurt a. M.,

Bleichstraße 21.



Prima Pferd

wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen.

Jos. Gentrich, Oberreifenberg.

Gefunden ein Regenschirm.

Polizei-Verwaltung,

Für die zahlreichen wohltuenden Beweise liebevoller, herzlicher Teilnahme an dem so schmerzlichen Verluste, den ich durch den Heimgang meines geliebten, unvergesslichen Mannes erlitten habe, sage ich, auch im Namen der Verwandten unsern tiefgefühlten, innigsten Dank.

Wie geachtet und verehrt der Dahingeschiedene wurde, und wie man seine Schaffenskraft und Fähigkeiten anerkannte, das ist mir ein Trost in meinem grossen Schmerze.

Frau Landrat Beckmann

Usingen i. Taunus.

Geschäfts- Uebernahme und -Empfehlung.

Hiermit zur gefl. Nachricht, daß wir die von unserem verstorbenen Vater betriebene

Metzgerei und Viehhandlung

mit 1. April d. Js. übernehmen und in der seitherigen Weise fortführen.

Indem wir für das unserem Vater geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dieses auch auf uns übertragen zu wollen.

Hochachtend

Ludwig Gutenstein.
Otto Gutenstein.

Usingen, den 30. März 1914.

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Zufolge Verfügung der Königlichen Regierung zu Wiesbaden vom 28. d. Mts. wird im Einvernehmen mit der Schuldeputation, dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung die Stadtgemeinde Usingen mit Beginn des Schuljahres 1914 in folgende Schulbezirke eingeteilt:

I. Schulbezirk der Seminarübungsschule, umfassend folgende Straßen:

Rauheimerstraße, Frankfurterstraße, Untergasse, Weihergasse, Brauhofgasse, vordere und hintere Erbsgasse, Kirchhofgasse, Pfarrgasse, Kirchgasse, Schloßplatz, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße, Friedhofstraße und Obergasse.

II. Schulbezirk der vereinigten Volks- und Realschule, umfassend folgende Straßen:

Klauberggasse, Zibergasse, Kreuzgasse, am Füllgarten, Klapperfeldstraße, Pordach, Dreihäusergasse, Hospitalgasse, Birichstraße, Haingasse, Marktplatz, Marktplatzstraße, Schulhofstraße, Reuttorstraße, Wilhelmsallee, Schlagweg, Weilburgerstraße und Schillerstraße.

Sämtliche schulpflichtigen Kinder sowohl Knaben als auch Mädchen haben diejenige Schule zu besuchen, in deren Bezirk sie wohnen. Beim Umzug der Eltern von dem ersten in den zweiten Schulbezirk und umgekehrt findet jedesmalige Umschulung der betreffenden Kinder statt.

Usingen, den 30. März 1914.

Der Magistrat.
Schüring.

Jungviehweide Merzhäusen.



Anmeldungen von Jungvieh für die Weide zu Merzhäusen sind bis spätestens zum 1. Mai an Herrn Landwirt Emil Peter in Usingen zu richten. Dasselbst sind auch die näheren Bedingungen zu erfahren.

Das Neueste

Sack-Anzügen

in 1- und 2-reihig in allen Größen und Qualitäten.

Joppen-Anzügen

für Jagd und Sport.

Knaben-Anzügen

in allen Stoffarten.

Sommer-Joppen

aus Leinen und Loden in allen Größen.

Vorzüge meiner Konfektion:

Hervorragende Passform,
gute Verarbeitung,
gediegene Stoffe und
prima Futter.

Kaufhaus
Raph. Baum.

Allgemeine

Ortskrankenkasse Usingen

Nochmals mache ich darauf aufmerksam, nach § 46 der Satzung die Beiträge am **jeden Monats** einzuzahlen oder einzufenden.

Nach § 10 der Satzung erlischt die **freiwillige** Mitgliedschaft, wenn zweimal nacheinander Beiträge nicht entrichtet worden sind.

Hiernach sind **freiwillige** Mitglieder aus der Kasse ausgeschieden, wenn für 2 Monate der Beitrag nicht gezahlt ist. **Da diese Bestimmungen statutarisch festgelegt ist, sind Ausnahmen nicht zulässig.**

Alle rückständigen Beiträge, welche am April cr. nicht entrichtet sind, werden **zwangsweise** beigetrieben.

Usingen, den 27. März 1914.

Braun, Kassensführer.

Brennholz-Verkauf

der Königl. Oberförsterei Königstein

Freitag, den 3. April kommen in Königstein im Saalbau Georg von 10 Uhr mittags ab die noch vorhandenen **Reste Windbruchholzes zum letzten Male** Versteigerung nämlich:

148 Rm. Buchen Scheite im Distrikt 52 (ab Debung) des Schutzbezirks Glashütten.

2300 Rm. Buchen-Scheite im Distrikt (Kalbsheide) des Schutzbezirks Schloßborn.

Zirka 20 Fabrikarbeiter

mit ausreichenden Arbeitsnachweises finden dauernde Beschäftigung.

Kupferwerk Heddernheim

Landwirtschaftliche Angebote.

Prima Saathafer (Beseler II) sowie eine

trächtige Kuh im Mai kalbend zu verkaufen.

Emil Steinmetz, Landwirt.

Zweispänniger Kastenwagen zu verkaufen.

Fritz Reuter, Usingen.

Eine gute Milchkuh mit **Rutterkalb** zu verkaufen.

Wilhelm Ott, Rod a. d. Weil.